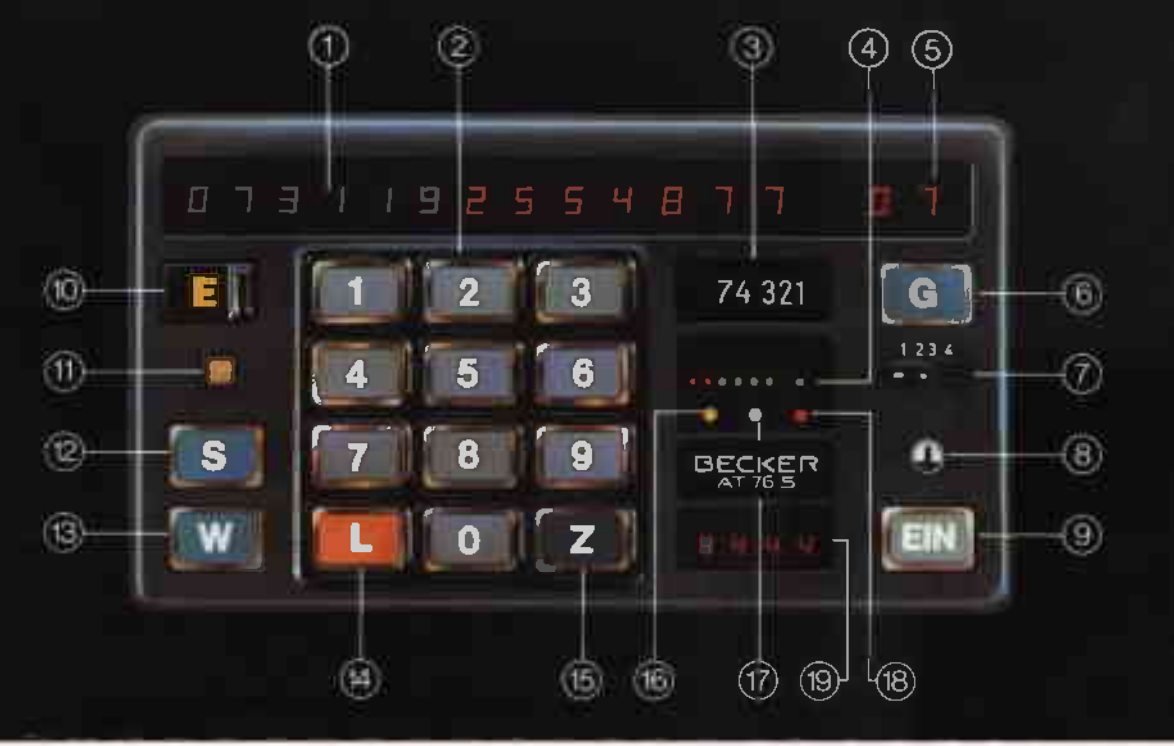
BECKER
AUTOTELEFON

Selbstwahl-Autotelefon BECKER AT 76S

Bedienungsanleitung



Inhalt

		Seite
Gerät ein-/ausschalten · Schaltschloß		1
Ankommende Gespräche		1
Verbindungsaufbau		2
Kartenübersicht der Gruppenfreisignalziffern	Deutschland	3– 8
	Österreich	9–10
	Luxemburg	11
Kennzahlen der Funkverkehrsbereiche	Deutschland	12–14
	Österreich	9–10
	Luxemburg	11
Suchlauf, Feldstärkeanzeige		15
Wahlstart		16
Gebühreneinheiten-Zähler		16
Zielwahlspeicher · Zielwahl		17
Übersicht Vorwahlverfahren		18
Wichtige Rufnummern		19
Wichtige Bestimmungen		20–21

Bedien- und Anzeigeelemente

1 Leuchtziffernanzeige (Rufnummer)
2 Tastenfeld (Ziffern 1 bis 0)
3 Fahrzeugfunknummer
4 Feldstärkeanzeige
5 Anzeige Gruppenfreisignal (Gfs)
6 Taste Gruppenfreisignal (Gfs)
7 Schiebeschalter Speichergruppe
8 Schaltschloß
9 Taste Ein / Aus
10 Schiebetaste Einschreiben
11 Sensor (autom. Helligkeitsregelung)
12 Taste Suchlauf
13 Taste Wahlstart
14 Taste Löschen
15 Taste Zielwahl
16 Anruflampe (gelb)
17 Lampe Anruferinnerung (weiß)
18 Besetztlampe (rot)
19 Anzeige Gebühreneinheiten

Gerät ein-/ausschalten · Schaltschloß

Einschalten:	Schlüssel nach links drehen, Taste EIN drücken (Letzte vor Ausschalten angezeigte Rufnummer erscheint wieder)
Ausschalten:	Taste EIN erneut drücken
Sicherung gegen unbefugte Benutzung:	Ausschalten, Schlüssel nach rechts drehen und abziehen.
Nur Entgegennahme von Gesprächen möglich:	Einschalten, L-Taste drücken, Schlüssel nach rechts drehen und abziehen.
Rufmöglichkeit nur zu max. 2 (4*) Teilnehmern sowie Entgegennahme von Gesprächen möglich:	Einschalten und Rufnummer(n) programmieren: ● L-Taste drücken ● Schiebeschalter ⑦ in Stellung 1 bringen, Rufnummer mit Ortsnetzkennzahl eintasten (Rufnummern ohne Ortsnetzkennzahl s. Seite 19). ● Schalter ⑦ in Stellung 2 bringen, L-Taste drücken, weitere Rufnummer eintasten (usw. bis Stellung 4*). Soll nur **eine** Rufmöglichkeit zugelassen werden, bei den übrigen Stellungen von Schalter ⑦ jeweils L-Taste drücken. ● Schlüssel bei eingeschaltetem Gerät nach rechts drehen und abziehen. Zum Verbindungsaufbau sind die Rufnummern mit Schiebeschalter ⑦ wählbar (1 bis 2 bzw. 4*).
Ankommende Gespräche:	Bei Anruf (Signalisierung akustisch und optisch ⑯). ● Handapparat abnehmen. ● Nach Gespräch Handapparat auflegen. Wird Handapparat bei Anrufsignal nicht abgenommen, leuchtet Lampe Anruferinnerung (weiß) weiter. Löschen mit Taste L möglich.

* Sonderausstattung

Verbindungsaufbau 🚗 → 🏠 und 🚗 → 🚗

🏠 → 🚗 siehe nur Punkt 5.2

1. Gerät einschalten
2. Taste G drücken
3. Gruppenfreisignalziffer einer erreichbaren Überleitstelle ermitteln (Seite 3–11, z. B. ⑯ für Ulm) und mit Zifferntästen eintasten (Ziffer erscheint bei ⑤). Bei evtl. Korrektur Pkt. 2 und 3 wiederholen.
4. Sofern bei ① Ziffern angezeigt werden, Taste L drücken
- 5.1 bei 🚗 → 🏠 Ortsnetzkennzahl und Rufnummer eintasten (Rufnummern ohne Ortsnetzkennzahlen s. Seite 18)
- 5.2 bei 🚗 → 🚗 und 🏠 → 🚗
  a) Aus Übersichtskarte (Seiten 3–11) vermuteten Standort des **zu rufenden** Fahrzeugs bestimmen.
  b) Zugeordnete Ortsnetzkennzahl feststellen (Seiten 9–14) und anschließend Fahrzeugfunknummer eintasten bzw. wählen.
6. Angezeigte Rufnummer kontrollieren (Löschen mit Taste L möglich).
7. Handapparat abnehmen (oder → Wahlstart) und Hörzeichen abwarten. Bei Besetztzeichen Handapparat auflegen.
8. Etwaige Anrufwiederholung: Handapparat erneut abheben, (oder → Wahlstart).

3

Stand: Juni 1979
Änderung vorbehalten

Gruppenfreisignalziffern

Gfs-Ziffern 00:
Gesprächsaufbau über beliebige, erreichbare Überleitstelle ohne Berücksichtigung bester Empfangsbedingungen bzw. günstigster Gebühren

(05) – Gruppenfreisignal Netz B 2
Im Netz B 2 ist das Gruppenfreisignal zweistellig einzugeben (z. B. 05)

Flensburg
Bredstedt
Eckernförde
Kiel
Heide
Eutin
Neumünster
Lübeck
Cuxhaven
Kaltenkirchen
Wilhelmshaven
Hemmoor
Emden
Hamburg
Bremerhaven
Oldenburg
Leer
Bremen
Zeven
Lüneburg
Werlte
Hoya
Bergen
Uelzen
Lüchow
Vechta
Nord
Lingen
Osnabrück
Wolfsburg
Süd
Steinfurt-
Burgsteinfurt
Minden
Hannover
West-Berlin
Braunschweig
5
6
Kleve
Münster
Bielefeld
Alfeld
Recklinghausen
Wesel
Dortmund
Essen
Soest
Uslar
Duisburg
Wuppertal
Göttingen
Warburg
Düsseldorf
Meschede
Kassel
Lüdenscheid
Schmallenberg-
Dorlar
Eschwege
Köln
Aachen
Siegen
Bad Wildungen
Düren
Biedenkopf
Bad Hersfeld
Bonn
Gießen
Lauterbach
Mayen
Koblenz
Limburg
Fulda
Prüm
Friedberg
Bad Neustadt/
Saale
Frankfurt
Bad Brückenau
St. Goarshausen
Wittlich
Wiesbaden
Hanau
Hof-Saale
Coburg
Königs-
hofen
Bayreuth
Bingen
Aschaffenburg
Markt-
heidenfeld
Volkach
Bamberg
Trier
Wadern
Bad Kreuznach
Darmstadt
Würzburg
Pegnitz
Kaiserslautern
Mannheim
Buchen
Weiden
Heidelberg
Rothenburg
Nürnberg
Bad Mergentheim
Ansbach
Roth
Amberg
Pirmasens
Crailsheim
Heilbronn
Regensburg
Karlsruhe
Schwäb. Hall
Hemau
Pforzheim
Backnang
Regen
Schwäb. Gmünd
Deggendorf
Wildbad
Stuttgart
Baden-Baden
Geislingen
Donauwörth
Passau
Landshut
Offenburg
Pfaffenhofen
Reutlingen
Ulm
Rottweil
Pfarrkirchen
Augsburg
Marktschwaben
Freiburg
Wasserburg
München
Riedlingen
Donaueschingen
Mindelheim
Todtnau
Konstanz
Weilheim
Bad Reichenhall
Ravensburg
Bad Tölz
Säckingen
Kempten
Garmisch-
Partenkirchen

Gruppenfreisignalziffern

Gfs-Ziffern 00:
Gesprächsaufbau über beliebige, erreichbare Überleitstelle ohne Berücksichtigung bester Empfangsbedingungen bzw. günstigster Gebühren

(05) – Gruppenfreisignal Netz B 2
Im Netz B 2 ist das Gruppenfreisignal zweistellig einzugeben (z. B. 05)

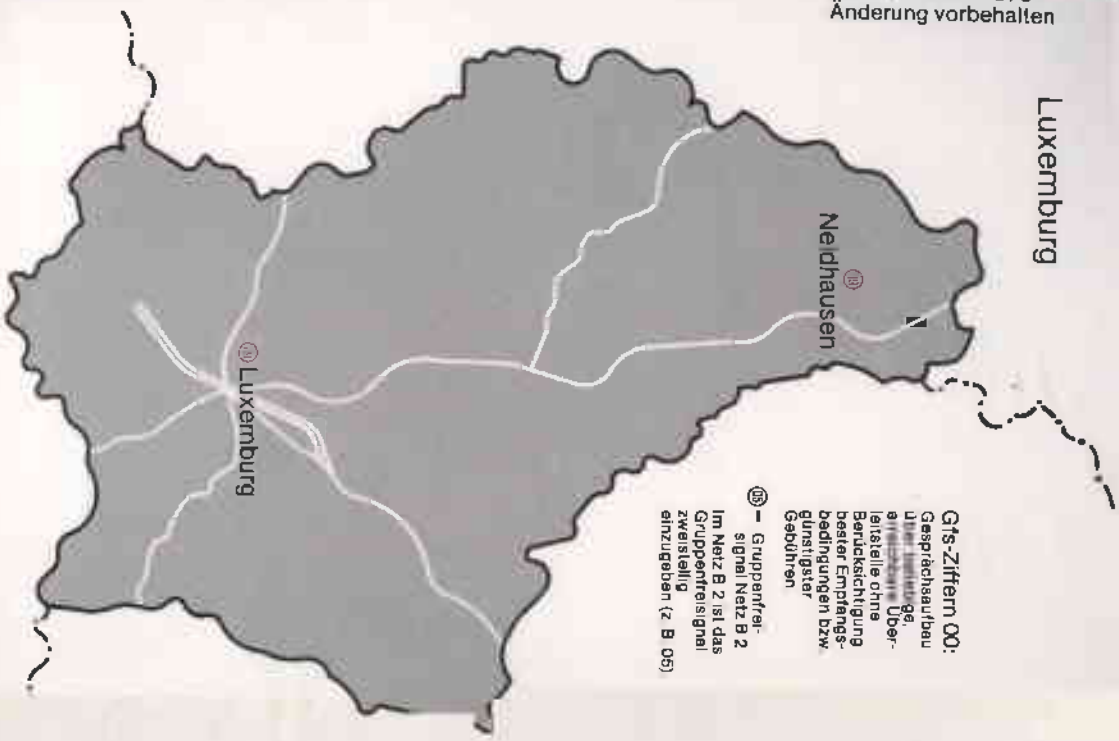
Gruppenfreisignalziffern

8

Gfs-Ziffern 00:
Gesprächsaufbau über beliebige, erreichbare Überleitstelle ohne Berücksichtigung bester Empfangsbedingungen bzw. günstigster Gebühren

(05) – Gruppenfreisignal Netz B 2
Im Netz B 2 ist das Gruppenfreisignal zweistellig einzugeben (z. B. 05)

Stand Februar 1979
Änderung vorbehalten



Anwahl von Fahrzeugen

Funkverkehrsbereich:	Kennzahl:
Aachen	02 41 05
Alfeld	0 51 81 05
Amberg	0 96 21 05
Ansbach	09 81 05
Aschaffenburg	0 60 21 05
Augsburg	08 21 05
Backnang	0 71 91 05
Baden-Baden	0 72 21 05
Bad Brückenau	0 97 41 05
Bad Hersfeld	0 66 21 05
Bad Kreuznach	06 71 05
Bad Mergentheim	0 79 31 05
Bad Neustadt/S.	0 97 71 05
Bad Reichenhall	0 86 51 05
Bad Tölz	0 80 41 05
Bad Wildungen	0 56 21 05
Bamberg	09 51 05
Bayreuth	09 21 05
Bergen	0 50 51 05
Berlin (West)	0 30 05
Biedenkopf	0 64 61 05
Bielefeld	05 21 05
Bingen	0 67 21 05
Bonn	0 22 21 05
Braunschweig	05 31 05
Bredstedt	0 46 71 05
Bremen	04 21 05
Bremerhaven	04 71 05
Buchen	0 62 81 05
Coburg	0 95 61 05
Crailsheim	0 79 51 05
Cuxhaven	0 47 21 05
Darmstadt	0 61 51 05
Deggendorf	09 91 05
Donaueschingen	07 71 05
Donauwörth	09 06 05
Dortmund	02 31 05
Düren	0 24 21 05
Düsseldorf	02 11 05
Duisburg	02 03 05
Eckernförde	0 43 51 05
Eschwege	0 56 51 05
Emden	0 49 21 05
Essen	02 07 05
Eutin	0 45 21 05
Flensburg	04 61 05
Frankfurt	06 11 05
Freiburg	07 61 05
Friedberg	0 60 31 05
Fulda	06 61 05
Garmisch-Partenk.	0 88 21 05
Geislingen/Steige	0 73 31 05

Suchlauf / Feldstärkeanzeige

Der Suchlauf ermöglicht, über die Feldstärkeanzeige die Empfangsqualität zu beurteilen, ohne daß bereits Kanalbelegung erfolgt.

1. Ortsnetzkennzahl und Rufnummer eintasten.
2. Gruppenfreisignalziffer 00 oder nach Übersichtskarte ermittelte Gfs-Ziffer eintasten (Taste G und anschließend entsprechende Zifferntasten drücken).
3. Taste S (Suchlauf) drücken und Hörzeichen (Dauer max. 8 Sekunden) beachten.
   Besetztzeichen: kein Kanal frei
   (Besetztzeichen wird nach 4 Besetzttönen automatisch abgeschaltet.)

   Dauerton:
   Freier Kanal mit ausreichender Empfangsqualität gefunden. Je mehr Punkte der Feldstärkeanzeige ④ leuchten, um so besser ist die Empfangsqualität.

   Anmerkung:
   Zur Fortsetzung des Sendersuchlaufes kann die Taste S erneut gedrückt werden.
4. Bei Dauerton Handapparat abnehmen oder W-Taste (→ Wahlstart) drücken. Damit erfolgt Verbindungsaufbau (sofern Kanal nicht zwischenzeitlich von anderem Teilnehmer belegt).

Hinweis:
Im Bereich der Grenzreichweite ändert sich die Feldstärke oft erheblich innerhalb von einigen Metern!

Wahlstart

(Nicht möglich bei Rufnummern, die mit „00" beginnen, z. B. 00118).
Die Wahlstarteinrichtung dient der Bedienungsvereinfachung, besonders bei Anrufwiederholungen.

1. Taste W drücken
   (alle Zeichen nun **laut** hörbar).
2. Wenn Rufzeichen ertönt, Handapparat abnehmen.
   (Wird Handapparat nicht innerhalb von 28 Sekunden nach Lautschaltung der Zeichen abgenommen, so wird die Verbindung unterbrochen).
3. Bei Besetztzeichen **und** leuchtender roter Besetztlampe ⑱ (Überleitstelle besetzt) → **erneuter Wahlstart:** W-Taste drücken; **Besetztzeichen löschen:** erfolgt automatisch nach 4 Besetzttönen

   Bei Besetztzeichen **ohne** leuchtende Besetztlampe ⑱ (Teilnehmer besetzt) → W-Taste zweimal drücken; W-Taste einmal drücken

Gebühreneinheiten-Zähler

Das Bediengerät ist mit einer vierstelligen Anzeige der Gebühreneinheiten lieferbar (Sonderausstattung).
Bei Gesprächsbeginn wird die Anzeige automatisch von Summengesprächsgebühr auf Einzelgesprächsgebühr umgeschaltet.
Die Einzelgesprächsgebühr bleibt nach Beendigung des Gespräches bis zum Auflegen des Handapparates sichtbar.
Anschließend wird die neue Summengebühr angezeigt.
Die Anzeige ist nicht rückstellbar.

Zielwahlspeicher

Je nach Ausführung des Zielwahlspeichers können 20 bzw. 40 Rufnummern gespeichert werden.

Speichern von Rufnummern

1. Z-Taste drücken
   (evtl. angezeigte Rufnummer erlischt).
2. Speicherplatz festlegen:
   a) Speicherdekade mit Schiebeschalter ⑦ und
   b) Einerstelle mit Zifferntaste wählen.
   (bisher gespeicherte Rufnummer erscheint ggf.)
3. Schiebetaste E (Einschreiben) gegen Rechtsanschlag schieben (Punktanzeige kennzeichnet Speicherbereitschaft).
4. Rufnummer eintasten (mit Ortsnetzkennzahl, Ausnahmen auf Seite 18 beachten).
5. Leuchtziffernanzeige kontrollieren
   (Löschen mit Schiebetaste E möglich.
   Löschen gespeicherter Rufnummern ohne Neueingabe: Pkt. 1, 2, 3, 6).
6. Z-Taste oder L-Taste drücken (beendet Speicherungsvorgang, Anzeige erlischt).
   Die Speicherung weiterer Rufnummern erfolgt jeweils nach Pkt. 1 bis Pkt. 6.

Zielwahl

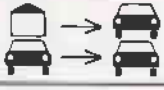
Statt Einzeleintastung von Ziffernfolgen stehen durch Zielwahl die gespeicherten Rufnummern sofort zur Verfügung:

1. Z-Taste drücken
2. gewünschten Speicherplatz wählen:
   a) Speicherdekade mit Schiebeschalter ⑦ und
   b) Einerstelle mit Zifferntaste wählen
   (Rufnummer erscheint auf Leuchtziffernanzeige).

Wahl eines neuen „Ziels" siehe Pkt. 1, 2.

Hinweis:
Im Anschluß an jede Zielwahl kann über das Tastenfeld nachgewählt werden,
z. B. bei gespeicherter Ortsnetzkennzahl.

Übersicht: Vorwahlverfahren im Selbstwählfdienst

von		nach		
BR Deutschl.	⟶	BR Deutschl. (z. B. München)	089-. . .	089-05-. . .
BR Deutschl.	⟶	Österreich (z. B. Wien)	0043222-. . .	0043222-05-. . .
BR Deutschl.	⟶	Luxemburg	00352-. . .	00352-02-. . .
Österreich	⟶	Österreich (z. B. Wien)	0222-. . .	0222-05-. . .
Österreich	⟶	BR Deutschl. (z. B. München)	06-089-. . .	06-089-05-. . .
Österreich	⟶	Luxemburg	00432-. . .	00432-02-. . .
Luxemburg	⟶	Luxemburg	Vorw. entfällt	02-. . .
Luxemburg	⟶	BR Deutschl. (z. B. München)	005-089-. . .	005-089-05-. . .
Luxemburg	⟶	Österreich (z. B. Wien)	0043222-. . .	0043222-05-. . .

Wichtige Rufnummern

Notruf

Notruf (ohne Vorw.!) 0 110
Feuerwehr (ohne Vorw.!) 0 112

Bei Notruf und Feuerwehrruf kann es vorkommen, daß Stellen erreicht werden, die örtlich nicht zuständig sind. Bitten Sie in diesem Fall um Weitermeldung, da Sie selbst keine andere Stelle erreichen können (amtsseitige Sperrung bei Voransetzung einer Ortsnetzkennzahl). Diese Rufnummern sind einheitlich für alle Funkverkehrsbereiche vorgesehen. Soweit örtlich noch nicht eingeführt, bitte Rufnummer dem amtlichen Fernsprechbuch entnehmen oder bei der Fernsprechauskunft Inland erfragen.

Auskünfte · Aufträge

☎-Auskunft Inland	0 118
☎-Auskunft-Ausland	00 118
Fernvermittlungsstelle (»Fernamt«)	
Inlandsgespräche	010
Auslandsgespräche	0 010
Telegramm-Aufnahme	0 113
Fernsprech-Auftragsdienst (nur Nachfrage, keine Abwesenheits- und Weckaufträge)	ONKz + 114
Störungsannahme (nicht für Störungen der eigenen Sprechfunkanlage) des Funkverkehrsbereichs, in dem sich das Fahrzeug befindet	0 117
andere Funkverkehrsbereiche	ONKz + 117

Ansagen

Zeitansage	0 119
Wettervorhers	ONKz + 11 64
Straßenzustand	ONKz + 11 69
Fernspr.-Nachr.	ONKz + 11 65
Ärztl. Bereitschaftsdienst u. dienstber. Apotheken (in einigen Städten)	ONKz + 11 50

Ausland

Österreich:

Polizei, Notruf (ohne Vorwahl!)	0 133
☎-Auskunft (ohne Vorw.!)	08

Luxemburg:

Notruf (ohne Vorwahl!)	0 012
☎-Auskft. (ohne Vorw.!)	0 017

ONKz = Ortsnetzkennzahl

Wichtige Bestimmungen

Allgemeines

Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (W.) darf die Anlage (falls sie beim Grenzübertritt im Fahrzeug verbleiben kann) in der Regel nicht eingeschaltet werden. Bei Nichtbeachtung könnten Sie ausländische Funkdienste stören und müssen mit Bestrafung rechnen.

Österreich, Luxemburg

Der Funkfernsprechanschluß kann beim Grenzübertritt ohne Einschränkung mitgenommen und in den öbL-Netzen dieser Staaten ohne weiteres benutzt werden. Die Genehmigungsurkunde der Deutschen Bundespost muß der Zolldienststelle beim Grenzübertritt auf Verlangen vorgezeigt werden.

Frankreich

Beim Grenzübertritt nach Frankreich kann die Sprechfunkanlage eingebaut bleiben, wenn folgendes Etikett daran befestigt ist: «L'usage de cet appareil est interdit sur le territoire français sous peine des pénalites prévués par l'article L. 39 du Code des Postes et Télécommunications.» (Die Benutzung dieses Gerätes auf französischem Staatsgebiet ist bei Strafe gemäß Artikel L. 39 des Post- und Fernmeldegesetzes verboten.)

Italien

Die Sprechfunkanlage eines Fernsprechanschlusses kann beim Grenzübertritt im Fahrzeug bleiben, wird aber, um sie unbenutzbar zu machen, von den italienischen Zollbehörden plombiert.

Belgien

Bei gelegentlichen Fahrten in das belgische Grenzgebiet können Sie den Funkfernsprechanschluß für den Betrieb über deutsche feste Landfunkstellen benutzen, wenn Sie hierfür zuvor die schriftliche Genehmigung von der Régie des Télégraphes et des Téléphones, Direction des Radiocommunications, 42 rue des Palais Bruxelles 3, eingeholt haben.

Schweiz

Bei vorübergehendem Aufenthalt darf die Anlage im Fahrzeug verbleiben. Sie darf jedoch auf keinen Fall, auch nicht im grenznahen Gebiet, eingeschaltet werden.

Transit durch die DDR

Bei Reisen vom Bundesgebiet nach Berlin (West) und umgekehrt muß für das Mitführen von im Fahrzeug eingebauten Sprechfunkanlagen bei den Grenzbehörden der DDR eine gebührenpflichtige Genehmigung beantragt werden. Ein Betreiben der Anlage ist nicht erlaubt.

Spanien

Beim Grenzübertritt wird eine zeitlich begrenzte Einfuhrgenehmigung (Serie D, Nr. 6) benötigt. Ausstellung durch Zollgrenzbehörde nach Entrichtung der Einfuhrzollabgabe.

BECKER AUTORADIOWERK GmbH
Postfach 1160
D-7516 Karlsbad
Telefon (07248) 711
Telex 0782922